

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Größer: Kiga wird zweigruppig S. 2	Weiter: »Down under« ganz nah S. 3	Schneller: Fichten müssen weichen S. 3	Stärker: weihnachtliche Weisen S. 3	Besinnlicher: Chöre mit gutem Ton S. 7	Schwerer: Grüninger geht S. 9
--	--	--	---	--	---

21. DEZEMBER 2016

WOCHE 51

ST/AUFLAGE 12.839

GESAMTAUFLAGE 84.379

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**



Ein Stück Eigenständigkeit

Ein Stück Stockach geht mit ihm. Nach dem Zusammenschluss mit Singen-Radolfzell zur Sparkasse Hegau-Bodensee hatte die bis dahin selbstständige Sparkasse Stockach zwar aufgehört zu existieren. Doch solange Michael Grüninger da war, war ein Stück des fusionierten Geldinstituts noch immer präsent. Nun hat sich »Mister Sparkasse« nach 23 Jahren im Dienst verabschiedet – er wechselt zur Sparkasse Staufen-Breisach. Die Stockacher Geschicke, so kündigte Bürgermeister Rainer Stolz bei der Verabschiedung an, werden innerhalb der Bank künftig von Udo Klopfer, dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Hegau-Bodensee, vertreten. Bleibt zu hoffen, dass er sich auf Stockach einlässt. Und darauf, wie die Stadt funktioniert und die Menschen »ticken«. Stockach jedenfalls verliert mit Michael Grüninger eine sichere, eine zuverlässige Bank. Und ein Stück Eigenständigkeit. Denn er war durch seine Präsenz vor Ort, seiner Verwurzelung in der Raumschaft und seine Mitarbeit in vielen Vereinen und Institutionen eine »Integrationsfigur« gewesen, wie es Udo Klopfer selbst formuliert hatte.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Kunst des Zuhörenkönnens in postfaktischen Zeiten

WOCHENBLATT-Glückwünsche zum Thema Aufbruch



Tanja Heiß, Ingrid Schellhammer (Mitte), Joachim Twardon: Drei Geschichten aus der WOCHENBLATT-Glückwunschbeilage, die einen Aufbruch wagten. swb-Bilder: of/stm/mu

haben sie einen Aufbruch gewagt – haben sich besonderen Herausforderungen gestellt. Ob dies die Verwirklichung eines Lebenstraums oder die Ausrichtung einer oder hundert Veranstaltungen ist – sie alle verbindet eine Vision und trotz aller »Wenn und Abers« sind sie hierzu aufgebrochen, um sie zu verwirklichen.

Einen ganz besonderen »Aufbruch« begleitet die vom WOCHENBLATT ausgezeichnete Frau des Jahres: Ingrid Schell-

bezeichneten Zeit, ist dies eine Kunst, die eigentlich jeder beherrzigen sollte.

Aber zu einem Aufbruch gehört auch eine Menge Mut, diesen in die Tat umzusetzen. Wie Tanja Heiß ihn hatte, die sich nach 20 Jahren entschied, doch noch das Schuhmacherhandwerk ihres Vaters zu erlernen und nun mit einem Lächeln durchs Leben geht, obwohl sie dafür ihren bisherigen Beruf hinter sich lassen musste. Oder etwa Ex-Banker Joachim Twar-

Brand in Sportgeschäft

Ursache noch unklar/Sachschaden von mehreren 100.000 Euro

Stockach (sw). Dienstag, 20. Dezember, 14 Uhr. Vom Brand in der Nacht zuvor ist vor »Sport Martin« in der Goethestraße in der Unterstadt in Stockach nicht mehr viel zu sehen. Doch am Eingang prangt ein großes Holzbrett. Gegen 4.30 Uhr, so teilt die Pressestelle der Polizei in Konstanz mit, wurde die Alarmanlage ausgelöst, wodurch Zeugen das Feuer entdeckten. Die Feuerwehr Stockach rückte laut Johannes

Zehle, hauptamtlicher Sachbearbeiter für Feuerwehrwesen bei der Stadt Stockach, mit fünf Fahrzeugen und 25 Mann aus und fand in dem völlig verrauchten Ladengeschäft einen Schmelzbrand vor, der unter Atemschutz gelöscht wurde. Gegen 5.15 Uhr sei das Feuer aus gewesen, die Floriansjünger rückten gegen 7 Uhr ab. Die Geschäftsräume seien stark in Mitleidenschaft gezogen worden, ergänzt die Polizei, durch

den Vollbrand sei wohl ein Totalschaden entstanden. Die Waren im Geschäft dürften voraussichtlich unbrauchbar geworden sein, so die Polizei. Der Sachschaden wird auf mehrere 100.000 Euro beziffert.

Personen kamen durch den Brand nicht zu Schaden. Die angrenzenden Häuser waren zwar vorsorglich während der Löscharbeiten evakuiert worden, doch die Menschen konnten alle wieder in ihre Woh-

Schaden verschaffen, bevor er genauere Angaben zur Zukunft machen möchte. Alle Serviceangebote seines Geschäfts werden seinen Angaben zu Folge nun in der Werkstatt in Eigeltingen erledigt, der ein Verkaufsraum von 100 Quadratmetern angeschlossen ist. Im Januar habe er dort sowieso ein Outlet-Center für Sport-, Freizeit- und Golfmoden eröffnen wollen - viele Waren seien bereits eingetroffen.

- Anzeige :

- Anzeige -

LBS DANKT KUNDEN FÜR VERTRAUEN

Die LBS-Bezirksdirektion Hegau-Bodensee unter Leitung von Jürgen Maissenhälter bedankt sich für das Vertrauen ihrer Kunden und wünscht allen ein schönes neues Jahr. Unter dem bekannten LBS-Motto »Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause« haben die Immobilien- und Finanzexperten im Sinne ihrer Kunden sowohl beim Immobilienverkauf als auch beim jeweiligen Angebot gehandelt. Mehr hierzu auch zum Team der LBS-Bezirksdirektion Hegau-Bodensee lesen Sie auf Seite 13.



WEIHNACHTSGESCHENK
AUF WOCHENBLATT.NET

Das WOCHENBLATT beschert seinen Lesern an Weihnachten einen komplett überarbeiteten neuen Internetauftritt auf www.wochenblatt.net. Übersichtlich und topaktuell bietet das brandneue Format News, Termine und Hintergrundgeschichten aus der Region.

Neue Rubriken, bessere Smartphone-tauglichkeit und eine verbesserte Suchfunktion sind nur einige der Vorteile der neuen Website – und wie immer beim WOCHENBLATT ist dieser Service für den Leser kostenlos.

Mehr auf Seite 9.

www.waswannwo.tips



MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST



WOCHENBLATT

interPfand



**32.- € Gr/Fg für
Münzen/Barren**

Pfandkredit & Goldankauf Singen - Konstanz

Alles gut im Griff Erfolge für Kämpfer des Dojos

Stockach (swb). Sehr erfolgreich nahmen Kämpfer des Karate-Dojo Stockach am Koshinkan-Cup in Pliezhausen teil. Von den neun Wettkämpfern konnten sich sechs Teilnehmer in der Disziplin Kata einen Platz auf dem Podest erkämpfen. Bei den Schülerinnen drangen Jana Kempfer und Vanessa Trautmann in ihrer Leistungsklasse jeweils bis ins Finale vor und landeten am Ende auf einem zweiten Platz. Auch Mika Kempfer musste sich erst im Finale geschlagen geben und erreichte am Ende Platz zwei. Simon Gaßner und Cedric Holzmann wurden in ihrer

Leistungsklasse jeweils Dritter. Jugendleiter Gernot Gaßner konnte in seinem ersten Wettkampf den dritten Platz erringen und ging mit gutem Beispiel voran. Auch die restlichen Teilnehmer zeigten hervorragende Leistungen und unterlagen in ihren Wettbewerben jeweils nur knapp. Hans Ruff, Träger des siebten Dans und Vorstand des Karate-Dojos Gammertingen, überreichte Cheftrainer und Dojoleiter Dietmar Ehrlich die Ehrenmedaille des Deutschen Karate-Verbandes für 40 Jahre hervorragende Leistungen und Verdienste in der Sportart Karate.



Erfolgreich schnitten Kämpfer des Karate-Dojos Stockach bei Wettkämpfen in Pliezhausen ab.
swb-Bild: privat

Fahrzeug für die Feuerwehr

Stockach (sw). Die Freiwillige Feuerwehr Raithaslach erhält ein Mittleres Löschfahrzeug MLF. Für die Beschaffung stehen Haushaltsmittel von

220.000 Euro im aktuellen Haushaltplan 2016 zur Verfügung. Das beschloss der Stockacher Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – BERNSTEIN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 32-82 38 461**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 31-95 57 286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

**Café Bistro
Böhringer See**

**AUCH IM
WINTER
SCHÖN**

**Nach liebevoller Renovierung
feiern wir
NEUERÖFFNUNG.**

**Familie Markus Biller
mit Team**

**Tel. 0163 / 7707356
E-Mail: boeringersee@web.de**

Öffnungszeiten:
24.12.16 geschlossen
25.12.16 ab 10.00 Uhr – Küche ab 11.30 Uhr
26.12.16 ab 10.00 Uhr – Küche ab 11.30 Uhr



Auch die »Villa Kunterbunt« profitiert vom geplanten Kindergartenneubau: Die Kindertagesstätte soll den Mehrzweckraum mitbenutzen können.
swb-Bild: sw

Es wird nicht »kunterbunt«

Kindergarten am Rathaus wird zweigruppig gebaut

Stockach (sw). Der neu zu bauende Kindergarten auf dem Bolzplatz neben dem Rathaus wird zweigruppig geführt. Diesem Antrag der Verwaltung entsprach der Stockacher Gemeinderat einstimmig in seiner letzten Sitzung vor dem Jahreswechsel. Gerechnet wird mit Gesamtkosten für Bau, Einrichtung und Außenanlagen in Höhe von etwa 2,15 Millionen Euro. 220.000 Euro wurden im laufenden Haushalt veranschlagt und werden nun übertragen. Im Haushalt 2017 sollen eine Million Euro, im Haushalt 2018 930.000 Euro für das Projekt eingeplant werden. Ein Antrag auf eine Förderung von 700.000 Euro aus dem Ausgleichsstock des Landes Baden-Württemberg soll bis 31. Januar gestellt werden. Bürgermeister Rainer Stolz und Hauptamtsleiter Hubert Walk betonten in der Sitzung übereinstimmend, dass die zweigruppige Ausführung des neuen Kindergartens nicht allein wegen der Flüchtlingskinder erfolgt – die Baumaßnahme käme auch dem Nachwuchs der einheimischen Bevölkerung zu

Gute. Die vier Kindergärten der Kernstadt seien sehr früh im Kinderjahr belegt, müssten daher Wartelisten führen und hätten mit angespannten Nachfragesituationen zu kämpfen. Auch seien die Geburtenzahlen stabil, so dass in der Kinderkrippe die fünfte und somit letztmögliche Gruppe eröffnet wurde. Und, so Hubert Walk: »Die im Kindergarten »Kleeblatt« eingeführte Kleingruppe soll wieder aufgelöst und die Einrichtung mit den baulich vorgesehenen vier Gruppen geführt werden.« Dadurch gehen zehn Plätze verloren. Zudem können auswärtige Kinder wegen der begrenzten Kindergartenplätze derzeit nicht in Stockach aufgenommen werden. Davon betroffen sind auch Kinder, deren Eltern zwar auswärts wohnen, aber in Stockach arbeiten. Hier wird über künftige Aufnahmemöglichkeiten nachgedacht. Neben diesen Gründen zugunsten der einheimischen Bevölkerung, so Hubert Walk, muss auch eine Lösung für die Flüchtlingskinder gefunden werden: In einer Übergangsgruppe in der Ge-

meinschaftsunterkunft in der Zoznegger Straße werden elf bis 15 Jungen und Mädchen betreut, die keinen Platz in den Einrichtungen der Kernstadt bekommen hatten. Der zweigruppige Kindergarten wird als eigenständiger Betrieb mit eigener Leitung geführt werden, und nicht, wie bei der eingruppigen Lösung geplant, an die Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt« angeschlossen werden. Der Mehrzweckraum des neuen Kindergartens soll aber von der benachbarten Kindertagesstätte mitbenutzt werden können.

Wege für den Christbaum

Stockach (swb). Zu Weihnachten ist er eine unverzichtbare Zierde. Doch was passiert danach? Wohin mit dem Christbaum? Bei der Lösung dieser Frage ist die Kolpingsfamilie Stockach behilflich: Sie stellt eine Christbaum-Aktion in der Kernstadt und Hindelwangen auf die Beine. In den Metzgereien Frick, Knoll und Renz sowie der Bäckerei Ainser liegen Anmeldelisten aus, und gegen eine Gebühr von 2,50 Euro erhalten Interessierte einen roten Abholzettel. Das weitere Vorgehen ist einfach: Den Christbaum am Samstag, 14. Januar, ab 8 Uhr in der Kernstadt und Hindelwangen auf die Straße stellen, den roten Zettel am Baum befestigen – das war's. Wichtig ist nur, dass der Schmuck zuvor entfernt wird und der Zettel deutlich sichtbar fest gemacht wird. Christbäume, an denen kein Abholzettel angebracht ist, werden nicht mitgenommen. Der Erlös aus der Aktion kommt dem Jugendzeltlager der Kolping-Jugend zu Gute. Eine Teilnahme an dieser Aktion ist eine absolute Win-Win-Situation – denn die Kolpingsfamilie bekommt dadurch Geld für ihre Aktionen und die Mitbürger können ihren ausgedienten Christbaum problemlos und ohne großen Aufwand entsorgen.

Konzert zu Weihnachten

Markelfingen (swb). Am 25. Dezember findet das Weihnachtskonzert des Musikvereins Markelfingen zusammen mit der Jugendkapelle Liggeringen-Markelfingen in der Markolfhalle statt. Beginn ist um 20 Uhr. Die Halle ist ab 19 Uhr für Besucher geöffnet.

40. JAHRE

Goldschmiede Hambalgo

Bis Weihnachten

**20% auf Schmuck
30% auf Edelsteinketten**

Unser Service

**Gravuren
Foto Gravuren
Schmuck Reparaturen
Uhren Reparaturen
Batteriewechsel
Sonderanfertigungen**

**Goldschmiede Hambalgo
78351 Ludwigshafen
Stockacher Straße 5
Tel. 0157 59243550**

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD A**
SÜDWEST
HÖRNERFOLIOVERLAG
VERLAGSSTÄTTE: WÜRZBURG
VERLAGSSTÄTTE: WÜRZBURG
ANZEIGEN
KLEINANZEIGEN
KLEINANZEIGEN
KLEINANZEIGEN

DENZEL'S
*Metzgerei
& Partyservice*
Qualität aus der Region

Alles Gute für die Feiertage

allseits beliebt Rinderrouladen gerne auch gefüllt	zart und mager Kalbs- und Schweinegeschnetzeltes	zart und saftig Rumpsteaks Entrecote
aus unserem milden Tannenrauch Rollschinkle, Schäufele, Kalbs- + Rinderzungen	der Klassiker Hirschgulasch fertig gekocht Wild- und Bratenfond	aus dem Hegau und vom Bodanrück frischer Hirsch und Reh auch in Teilen, hausgemachte Semmelknödel
für die Festtage Schweinefiletvariationen wie Wellington, Hubertus oder Jäger Art	unser Bestes als Festtagsaufschnitt mit Schinken	natürlich hausgemacht Wienerle, Servela, Schüblinge, Käseknacker, Weißwürste, Bauernbratwürste ...

AC Esulger
an der aach-center
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Öffnung des Hallenbads

Stockach (swb). Während der Feiertage hat das Hallenbad Stockach veränderte Öffnungszeiten, teilen die Stadtwerke Stockach in einem Presstext mit: Freitag, 23. Dezember, von 16 bis 21 Uhr; Samstag, 24. Dezember, geschlossen; Sonntag, 25. Dezember, geschlossen; Montag, 26. Dezember, 11 bis 16 Uhr; Dienstag, 27. Dezember, 16 bis 21 Uhr; Mittwoch, 28. Dezember, 16 bis 21 Uhr; Donnerstag, 29. Dezember, geschlossen; Freitag, 30. Dezember, 16 bis 21 Uhr; Samstag, 31. Dezember, 11 bis 16 Uhr; Sonntag, 1. Januar, geschlossen; Montag, 2. Januar, 16 bis 21 Uhr; Dienstag, 3. Januar, 16 bis 21 Uhr; Mittwoch, 4. Januar, 16 bis 21 Uhr; Donnerstag, 5. Januar, geschlossen; Freitag, 6. Januar, 11 bis 16 Uhr; Samstag, 7. Januar, 11 bis 16 Uhr; Sonntag, 8. Januar, 8 bis 14 Uhr.

Bis die Hände glühen

Stockach (swb). Das Skatturnier der Kolpingsfamilie Stockach steht am Sonntag, 8. Januar, im Pallottiheim in der Pfarrstraße 3 an. Einlass ist um 13 Uhr, Start um 14 Uhr, und das Startgeld beträgt zehn Euro.

Stockach (sw). »Down under« ist irgendwo da unten. Ein Kontinent mit Koalas, Schnabeltieren und Kängurus. Eine Rieseninsel mit Surfern, Great Barrier Reef und der Queen als Staatsoberhaupt. Australien ist aber mehr. Ein Land, in dem Weihnachten nur eintägig gefeiert wird. Ein Land, in dem moderat Auto gefahren wird. Ein Land, in dem die Jungs die Haare lang tragen. Ein Land, das anders ist als Deutschland: In »Germany« seien die Leute aufgeregter, wütender, weniger cool, würden lauter sprechen, meint eine der sechs jungen Erwachsenen, die zum Schüleraustausch nach Stockach gekommen sind. Im letzten Jahr startete der interschulische Austausch zwischen der australischen Großstadt Bendigo im Bundesland Victoria und dem Stockacher »Nellenburg-Gymnasium«. Im Sommer waren deutsche Schüler in »Down Under« gewesen, nun erfolgte der Gegenbesuch. Mit Stereotypen reisten sie nicht an. Klischees hatten die sechs Jugendlichen im Alter von 17 bis 19 Jahren keine, als sie den über 20 Stunden dauernden Flug nach Deutschland antraten. Zürich, München, Paris erlebten sie live. Und dann Stockach, wo sie in Gastfamilien untergebracht sind. Die

Klischees reisen nicht mit Australien - Stockach: zwei Welten mit Gegensätzen



Sechs junge Erwachsene aus Australien kamen via Schüleraustausch mit dem »Nellenburg-Gymnasium« nach Stockach und wurden auch von Lehrer Christian Friedel betreut. swb-Bild: sw

Hauptunterschiede? In Australien klettert das Thermometer gerade auf 40 Grad, hier müssen sie sich in warme Jacken packen. In Australien sind die Kavaliere der Straße langsam unterwegs, hier wird auf den Straßen rasant gerast. In Australien wird Weihnachten nur am 25. Dezember gefeiert, in Deutschland ist es ein großes Fest mit Weihnachtsmärkten, Dekorationen und Christbaum. Die gibt es in Australien auch – aber dort sind sie ausschließlich aus Plastik. In Ermangelung

von Tannenbäumen. Und da bringt Santa Claus mit seinen Rentieren die Geschenke, die in Socken versteckt werden. Aber zu Silvester gibt es auch eine Riesenparty mit Feuerwerk. In den 20 Tagen ihres Aufenthalts haben die sechs Gäste aus Australien ein strammes Programm. Mit einigen Abenteuern. In Schaffhausen reichte es wegen einbrechender Dunkelheit nicht mehr für den Rheinfall. Auf der Ruine Alt-Bodman machte ihnen die fehlende Elektrizität in der Kapelle

Angst. Und Stockach ist im Gegensatz zur 100.000-Einwohnerstadt Bendigo süß und schnuckelig. Und auch das »Nellenburg-Gymnasium« ist eine Nummer kleiner als die Schule zu Hause. Sie hat fast 2.000 Schüler – obwohl dort nur die Klassen elf und zwölf unterrichtet werden. Doch hier wie dort sorgen politische Fragen für Emotionen: Die Aborigines, die Ureinwohner, seien voll integriert, würden nicht benachteiligt und hätten ihren Platz in der Gesellschaft, erklären die jungen Erwachsenen resolut. Und es stimmt, dass mehrere tausend Flüchtlinge auf eine Insel, »Christmas Island«, gebracht wurden – denn die Debatten, ob sie ins Land gelassen werden sollen, werden heftig geführt.

Das sind einige der Gründe, warum die Teenager nach Deutschland gekommen sind. Nicht nur wegen der Sprache, denn nicht alle lernen Deutsch. Sondern um die Kultur, die Mentalität, ein Stück alte Welt, ein Stück Europa kennenzulernen. Und Klischees gar nicht erst aufkommen zu lassen. Denn ein Mädchen möchte zwar zur Oktoberfestfest-Zeit in München wieder hierher kommen, doch sie weiß, dass Deutschland mehr ist als nur Oktoberfest.



► FESTLICH

Da wurde Weihnachten zum Fest. Das Vereinsheim des Schwarzwaldvereins am La Roche-Platz in Stockach war zur Weihnachtsfeier wieder gut besucht. Mit geschmücktem Christbaum und weihnachtlicher Dekoration war es sehr stimmungsvoll.



► TAKTVOLL

Ein guter Start ins neue Jahr. Mit leichter Muse verwöhnt die Junge Philharmonie der Ukraine am Sonntag, 1. Januar, um 16 Uhr ihre Gäste in der Stockacher Jahnhalle. Im Rahmen des Neujahrskonzerts werden Klänge der Strauß-Familie, Walzer und Polkas zu hören sein. Karten gibt es im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße unter 07771/80 23 00.

Außenseiter verschwinden

Fällarbeiten verändern Gesicht der Stockacher Aach

Stockach (sw). Nadelbäume, die nach Weihnachten abgeholzt werden. Der Laie wundert sich. Doch der Fachmann kann es bestens begründen: Die dicht stehenden hohen Fichten an der Stockacher Aach auf der Strecke vom VfR-Heim und dem TG-Clubhaus bis hin zum Freibad im Osterholz werden gefällt, erklärt Oswald Stetter, der Chef der technischen Dienste Stockach, im Pressegespräch. Fehlende Standortverträglichkeit, Sicherheitsaspekte, Hangschutz und optisches Erscheinungsbild gibt er als Gründe für die Maßnahme an, die nach

den Weihnachtsfeiertagen beginnen soll. Etwa zwei bis drei Tage wird die mit den Fällarbeiten beauftragte Firma aus Winterspüren dafür brauchen. Danach werden andere Bäume eingepflanzt. »Sieht nicht wirklich schön aus«, meinen Oswald Stetter und Joachim Specht von den Technischen Diensten einstimmig und deuten auf eine dicht-dunkelgrüne Baumwand, die sich bedrohlich gegen die Stockacher Aach stemmt. Die Fichten passen nicht hierher. Das ist nicht ihre Welt. Sie mögen den Bergwald mit einer ge-

wissen Kühle und einer höheren Luftfeuchtigkeit viel lieber. Durch die geringe Wurzeltiefe ist ihre Standhaftigkeit zudem nicht so hoch, Böschung und Hang sind somit nicht richtig gesichert, der Sicherheitsaspekt nicht gewährleistet. Das Grundstück war zuvor Privatbesitz gewesen, wurde nun von der Stadt Stockach gekauft und soll jetzt ökologisch und optisch aufgewertet werden. An Stelle der Fichten werden Bergahorn, Eichen, Weiden und Schwarzeschen eingepflanzt, erläutert Oswald Stetter. Diese Arten sind »standortgerechter«, sie fühlen sich in der Umgebung wohl, können mit den Gegebenheiten leben und würden sich sowieso in diesem Ambiente ansiedeln: »Sie mögen es feucht.« Mit ihnen sei die Böschung auch bestens gesichert, erklärt Joachim Specht, bei den Technischen Diensten für das Thema Holz zuständig. Über die Höhe der Kosten für die Arbeiten wollen die beiden Experten keine Angaben machen: Das hänge auch davon ab, welcher Preis für das Holz erzielt werde. Die gefälltten Bäume werden als Nutzholz oder für Hackschnitzelheizungen verkauft. Die Maßnahme, so betont Oswald Stetter ausdrücklich, wurde mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Stockacher UmweltZentrum (UZ) abgestimmt und von ihnen genehmigt.



Joachim Specht (links) und Oswald Stetter von den Technischen Diensten wollen das Gebiet an der Stockacher Aach im Osterholz ökologisch und optisch aufwerten. swb-Bild: sw



Gefühlvoll: die Stadtmusik Stockach unter der Stabführung von Helmut Hubov.

swb-Bild: wh

Gewaltig und gefühlvoll Krönender Abschluss eines Vereinsjahres

Stockach (wh). Die Stadtmusik Stockach konnte nach einem überaus ereignisreichem Jahr 2016 mit ihrem letzten großen Auftritt beim Weihnachtskonzert das musikalische Jahr besinnungsvoll abschließen. Die Jahnhalle war wieder gut gefüllt, die treuen Freunde aus und um Stockach honorierten die unermüdlichen Aktivitäten ihrer Hobbymusiker mit viel herzlichem Beifall. Michael Grüninger, Vorsitzender des Musikvereins Stockach, blickte kurz auf die drei bereits geleisteten Konzerte zurück und mit der Reise nach New York in die Carnegie Hall in die anstehende Zukunft 2017. Das zeitlich angenehm straff gehaltene Programm mit neun Punkten und eingepplanten Zugaben war im ersten Teil gewaltig in seiner musikalischen Bandbreite – von Richard Strauß »Festmusik

der Stadt Wien« und Ludwig van Beethovens Ouvertüre zu »Egmont«, der sogenannten ernsthaften klassischen Musik, bis hin zur leichten, aber nicht weniger klassischen Unterhaltung mit Operettenliedern. Da war es Musikdirektor Helmut Hubov wieder gelungen, einen kleinen, glitzernden Diamanten aus der riesigen Schar der gesanglichen Edelsteine für Stockachs Weihnachtskonzert zu bergen. Sopranistin Melanie Adami beglückte das Publikum mit dem »Vilja Lied« aus Franz Lehars Operette »Die lustige Witwe« und »Meine Lippen, sie küssen so heiß« aus seiner »Giuditta«. Künstlerische Ausdruckskraft, Einfühlungsvermögen gepaart mit technischer Brillanz und natürlicher, ungekünstelter Ausstrahlung ließen ihr die Herzen der Zuhörer zufliegen.

Nachdem die Stadtmusik mit dem »Crown Imperial« von William Walton den ersten Teil krönend marschmäßig und opulent abgeschlossen hatte, klippten die Musiker wieder ihre Notenpultlämpchen an und der rundum wohl gelungene weihnachtliche zweite Teil startete mit »O Come, Holy Night« von Stephen Mellilo. Der Mix aus den unterschiedlichsten weihnachtlichen Melodien mit den Tempi- und Rhythmenwechseln forderte den Musikern viel ab, und es war schön und beruhigend festzustellen: Sie alle sind Hobbymusiker, keine Profis, aber genauso engagiert und mit Herz und Geist bei der Sache. Das »Weihnachtslieder«-Arrangement von Peter Hope konnte nicht gegensätzlicher sein mit seinen heiteren, traurigen, leichteren, schwereren Stimmungsbildern.



Volles Haus: Der Neujahrsempfang 2016 in der Krebsbachhalle hatte viele Interessierte angelockt. 2017 wird Ministerpräsident a. d. Erwin Teufel als Gastredner erwartet. swb-Bild: sw

Fallstricke für Europa

Erwin Teufel ist Gastredner bei Neujahrsempfang

Eigeltingen (sw). 2017 muss ein richtig gutes Jahr werden. An der Gemeinde Eigeltingen jedenfalls wird es nicht liegen, denn die Kommune am Krebsbach begrüßt das neue Jahr stilvoll mit einem Neujahrsempfang. Am Sonntag, 15. Januar, ab 11 Uhr wird dazu in die Krebsbachhalle vor Ort eingeladen.

Ein Glanzlicht des Vormittags ist dabei der Auftritt des Gastredners Erwin Teufel. Der ehemalige baden-württembergische Ministerpräsident, der nach seiner politischen Karriere Philosophie in München studierte, wird über das Thema »Europa vom Kopf auf die Füße stellen - Auswirkungen auf die Bürger« referieren. Und der 1939 in Rottweil Geborene wird seine Ausführungen sicher mit einigen Episoden aus seinem bewegten Leben würzen.



Lädt zum Neujahrsempfang - Bürgermeister Alois Fritschi.

Welche großen Projekte stehen in Eigeltingen an? Was plant die Kommune im nächsten Jahr? Wofür wird das meiste Geld ausgegeben? Wo liegen die Schwerpunkte gemeindlicher Arbeit? Darüber klärt Bürgermeister Alois Fritschi in sei-

nem Geschäftsbericht ausführlich auf. Auch wenn die Reden des Verwaltungschefs immer bemerkenswert kurz sind, hier weiß auch er ausgiebig zu berichten. Doch zuvor stehen andere Programmpunkte an. Um 11 Uhr wird es prickelnd, wenn die Gemeinde zum Sektempfang einlädt. Um 11.30 Uhr prickelt es wieder. Dann allerdings musikalisch. Zur Eröffnung spielt der Musikverein Heudorf schmissig auf. Es folgen die offizielle Begrüßung und die Ehrung der Blutspender. Verhungern muss beim Neujahrsempfang der Gemeinde Eigeltingen niemand, denn der Narrenverein »Steinbühlbären« aus Rorgenwies sorgt für den kulinarischen Part. Bürgermeister Fritschi jedenfalls freut sich auf eine rege Teilnahme. Denn 2016 war die Krebsbachhalle gut gefüllt gewesen.

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 24. bis 26. Dezember 2016:

»Stockach«: Hl. Abend, 14.30 Uhr Gottesdienst im evang. Altenpflegeheim (Präd. Domm). Melanchthonkirche: 17 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel (Diakonin L. Hallermann); 22.30 Uhr Gottesdienst/Christnacht (Präd. Aeschbach). So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Posadowski). Mo., 17 Uhr Gottesdienst: Waldweihnacht auf dem Haldenhof (Pfr. Wirkner/Pfr. Sehmsdorf) mit Blechbläserensembles, Trinkbecher mitbringen (bei Regen/Sturm in der Melanchthonkirche).

»Ludwigshafen«: Hl. Abend, 16.30 Uhr Krippenspiel (Pfr. Sehmsdorf). So., 10 Uhr musik. Festgottesdienst (Pfr. Sehmsdorf). Mo., 17 Uhr Waldweihnacht auf dem Haldenhof (Pfr. sehmsdorf) mit Posaunenensembles, bitte Trinkbecher mitbringen (bei Regen/Sturm in der Melanchthonkirche Stockach).

»Wahlwies«: Hl. Abend, 18 Uhr Gottesdienst (Pfr. Sehmsdorf).

»Sipplingen«: Hl. Abend, 18 Uhr Festgottesdienst mit dem Projektchor (Präd. Karras).

»Steißlingen«: Hl. Abend, Kleinkindergottesdienst für Familien mit Kindern bis 3 Jahre; 16 Uhr Familiengottesdienst; 18 Uhr Christvesper; 22 Uhr weihnachtl. Musizieren; 22.30 Uhr Christmette. Mo., 17 Uhr Waldweihnacht auf dem Haldenhof (Regio).

»Langenstein«: Kirche St. Mauritius, Eigeltingen: Hl. Abend 16.30 Uhr ökum. Familiengottesdienst; 17.30 Uhr

Schlosskapelle, Christvesper. So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Ehrminger).

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 24. bis 26. Dezember 2016:

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:

»Stockach«: Hl. Abend, 15 Uhr Wortgottesdienst für Familien mit Kleinkindern, Pallottiheim; 16 Uhr Krippenfeier; 22 Uhr Christmette (Pfr. Lienhard), mit Bläsergruppe. So., 10 Uhr Festgottesdienst (Pfarrer Michael Lienhard), mit Kirchenchor und Ensemble Antiqua Musica; 18 Uhr hl. Messe in polnischer Sprache. Mo., 10.30 Uhr hl. Messe mit Kindersegnung (Pfr. Lienhard) und Kinderchor St. Oswald; 14.30 Uhr St.-Otmar-Kapelle, Madachhof: Segnung der Kinder und Eltern (Pfr. Benz).

»Hindelwangen«: Hl. Abend, 17.30 Uhr Christmette (Pfr. Stier). So., 18.30 Uhr Vesper (Pfr. Lienhard), mit Choralsschola St. Oswald. Mo., 8.45 Uhr hl. Messe mit Kindersegnung (Pfr. Lienhard).

»Hoppetenzell«: Hl. Abend, 16 Uhr Krippenfeier; 18 Uhr Christmette (Pfr. Mutiu), mit Kirchenchor. So., 9.30 Uhr Festgottesdienst (Pater Soji), mit Kirchenchor.

»Mahlspüren«: Hl. Abend, 16 Uhr Krippenfeier. So., 10.30 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Mutiu), mit Kirchenchor.

»Raithaslach«: Hl. Abend, 18 Uhr Christmette (Pfr. Lienhard).

»Zizenhausen«: Hl. Abend, 14.30 Uhr Krippenfeier; 18 Uhr Christmette (Pater Soji), mit Kirchenchor. Mo., 9.30 Uhr hl.

Messe mit Kindersegnung (Pater Soji), mit Kirchenchor.

»Mühllingen«: Hl. Abend, 15 Uhr Krippenfeier. So., 9.30 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Benz).

»Gallmannsweil«: Hl. Abend 22 Uhr Christmette (Pfr. Benz).

»Mainwangen«: Mo., 8.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Benz).

»Zoznegg«: Hl. Abend, 17 Uhr Krippenfeier. Mo., 10.15 Uhr hl. Messe (Pfr. Benz).

»Seelsorgeeinheit See-End«: »Bodman«: Hl. Abend, 16 Uhr Krippenfeier; 22 Uhr Christmette, mit Kirchenchor. Mo., 10 Uhr Eucharistiefeier mit Kindersegnung.

»Ludwigshafen«: Hl. Abend, 17 Uhr Christmette, mit Kirchenchor. Mo., 10 Uhr Eucharistiefeier mit Kindersegnung.

»Espasingen«: Hl. Abend, 15 Uhr Krippenfeier. So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

»Wahlwies«: Hl. Abend, 15 Uhr Kinder-Krippenfeier; 17 Uhr Christvesper, mit Kantorenschola. So., 10 Uhr Eucharistiefeier, mit Kirchenchor.

»Seelsorgeeinheit Krebsbachtal-Hegau«:

»Eigeltingen«: Heiliger Abend, 24. Dezember, 16.30 Uhr Krippenfeier. Mo., 10 Uhr Festgottesdienst.

»Heudorf«: Mo., 10 Uhr Festgottesdienst.

»Honstetten«: So., 10 Uhr Festgottesdienst.

»Nenzingen«: Hl. Abend, 16 Uhr Krippenfeier; 22 Uhr Christmette.

»Orsingen«: Hl. Abend, 16 Uhr Krippenfeier; 20 Uhr Christvesper. Mo., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier im DA-Heim.

»Rorgenwies«: Hl. Abend, 17 Uhr Christmette.

Stunde für's Leben

Blutspendenaktion in Eigeltingen

Eigeltingen(sw). Es war ein mutiger Versuch gewesen, aber er gelang. Der verstorbene Bereitschaftsleiter des DRK-Ortsvereins Markus Auer rief eine Blutspendenaktion in Eigeltingen ins Leben, die Kranke, Unfallopfer und Patienten mit dem so dringend benötigten lebensspendenden Saft versorgen sollte. Sein Erbe wird fortgeführt. Am Donnerstag, 22. Dezember, besteht nach Angaben von Bürgermeister Alois Fritschi zwischen 14 und 19 Uhr in der Eigeltinger Krebsbachhalle Gelegenheit zum Blutspenden. Im letzten Jahr war die Resonanz mit über 150 Teilnehmern laut Verwaltungschef riesen-

groß gewesen: »Der DRK-Ortsverein Aach-Eigeltingen-Volkertshausen hatte insgesamt über 20 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Die freiwilligen Blutspender wurden durch das DRK-Küchenteam versorgt.« Die Gemeinde Eigeltingen unterstützt die Aktion. Dabei sein ist einfach: Blut spenden kann jeder Gesunde im Alter zwischen 18 und 71 Jahren, Erstspender dürfen nicht älter als 64 Jahre sein, und die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender aber eine gute Stunde Zeit einplanen.

Da rollen die Würfel

Spielerabende der Malteser

Stockach (swb). Es darf nach Herzenslust gespielt werden - bei den Spielenachmittagen der Malteser Stockach in ihrer Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46 in der Oberstadt. Termine sind jeweils mittwochs

am 11., 18. und 25. Januar immer um 15 Uhr. Ein Fahrdienst ermöglicht auf Wunsch auch eine Abholung aus der Umgebung von Stockach. Infos und Anmeldung unter der Telefonnummer 07771/87 75 03.

VEREINSNACHRICHTEN!

LIGGERSDORF

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Silvesterbarschen der Freiwilligen Feuerwehr, Abt. Liggersdorf, ist am Sa., 31.12., von 13-17 Uhr im Feuerwehrhaus Kalkofen.

MÜHLINGEN

MUSIKVEREIN

Einstimmung auf Weihnachten mit dem Musikverein Mühllingen ist am Sa., 24.12., 18.30 Uhr, am Kriegerdenkmal in Mühllingen.

Zu seinem Weihnachtskonzert lädt der Musikverein Mühllingen unter der Leitung von Tobias Häusler am So., 25.12., 20 Uhr, in die Schlossbühlhalle in Mühllingen ein. Einlass ist ab 19 Uhr.

ORSINGEN

KIRCHENCHOR

Zum Theater lädt der Kirchenchor Orsingen am Fr., 30.12.2016, und Sa., 7.1.2017, in die Kirnberghalle ein.

STOCKACH

HÄNSELEGRUPPE

Die Dreikönigsversammlung der Hänselegruppe Stockach findet am Montag, 2. Januar, um 20 Uhr im VfR-Heim im

Osterholz in Stockach statt. Auf ein möglichst vollzähliges Erscheinen freut sich der Moschter.

Das ist ein wichtiges Datum zum Vormerken. Der Hänseleball kehrt zurück. Die Gliederung des Narrengerichts lädt dazu am Samstag, 21. Januar, an den neuen Standort im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße in der Oberstadt von Stockach ein. Zum Programm gehören viele Attraktionen, Darbietungen, leckere Spezialitäten und auch Altbewährtes.

ZOZNEGG

MUSIKVEREIN

Wunderbare Weihnachtslieder spielen der Musikverein Zoznegg am Samstag, 24. Dezember, ab 14 Uhr.

SCHÜTZENVEREIN

Ein Neujahrsschießen veranstaltet der Schützenverein am So., 1.1.2017, im Schützenhaus Zoznegg.

THEATERGRUPPE

Eine Theateraufführung der Theatergruppe Zoznegg findet am 2. Weihnachtstag, Mo., 26.12., 20 Uhr, und am Do., 5.1., und Sa., 7.1.2017, ebenfalls 20 Uhr, in der WBH Zoznegg statt.

Bestattungsvorsorge. Eine Sorge weniger.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/1110 111
08 00/1110 222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG - Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach, Abfallwiesens 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Service Nummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

24./25.12.2016:
S. Möbius, Tel. 07732/56667
26.12.2016:
K. Sewastianuk, Tel. 07771/8069308

Zwei Gründe zu feiern

Schulfest an Ten-Brink-Schule in neuen Dimensionen

Rielasingen-Worblingen (swb). Große Ereignisse stehen an der Ten-Brink-Schule (TBS) wieder einmal vor der Tür. Am Freitag, 13. Januar, öffnet die Schule ihre Türen, um zu feiern. Gleich doppelt freudig ist der Anlass für ein Schulfest in neuen Dimensionen.

Als erstes wird am Vormittag um 10.30 Uhr das 40-jährige Jubiläum der Schulpartnerschaft mit dem Collège Jean-Jaurès aus der französischen Partnerstadt Nogent-sur-Seine gefeiert. Geladen sind neben den französischen Gästen auch die Lehrer, die vor 40 Jahren die Partnerschaft ins Leben gerufen haben, sowie diejenigen, die sie 40 Jahre am Leben gehalten haben.

Gern gesehen wären zu diesem Anlass auch ehemalige Austauschschüler, die in den Anfangsjahren dabei waren. Da auch in einem der neuen Räume eine Ausstellung über den Schüleraustausch gezeigt werden soll, würde sich die Schule sehr freuen, wenn Ehemalige,



Ein großzügiges, zweckmäßig eingerichtetes Lernatelier in der Ten-Brink-Schule. swb-Bild: pr

die Fotos oder Erinnerungsstücke besitzen, diese zur Verfügung stellen könnten – bitte bis zum 21. Dezember im Sekretariat abgeben. Sie werden unversehrt wieder zurückgegeben. Der zweite Anlass zum Jubeln und Festen ist die Wiedereröffnung des A-Gebäudes der TBS. Denn das in fröhlichen Farben gestaltete Gebäude wird am Nachmittag um 16.30 Uhr mit einer kleinen Feier offiziell wie-

der dem Schulbetrieb zugeführt. Das eigentliche Schulfest beginnt um 12 Uhr und endet um 20 Uhr. Alle Eltern, Schüler, Freunde und Gönner der Schule sowie die gesamte Bevölkerung sind herzlich eingeladen, das neu gestaltete Gebäude zu besichtigen und die vielfältigen Aktionen der Schule (Gemeinschaftsschule 5/6, WRS/RS 7–10) zu besuchen.

Große Investitionen und eiserne Reserve

Büsing (mu). Große Veränderungen stehen im neuen Jahr in Büsing an: Die Planungen für die altersgerechte Wohnanlage auf dem Nazarener Areal im Herzen der Exklave sind weiter fortgeschritten, so dass Anfang 2017 der Bauantrag eingereicht werden kann, kündigte Bürgermeister Markus Möll an. Dort sollen auf 2.000 Quadratmetern Wohnfläche in drei Gebäuden 35 Appartements und Wohnungen entstehen. Zusätzlich werden 15 Bauplätze für Ein- bis Zweifamilienhäuser angeboten. »Wir wollen eine gesunde Struktur für Jung und Alt anbieten und unseren Status als attraktive Wohngemeinde mit einer gesunden Infrastruktur festigen«, fasste Möll zusammen. Das Interesse sei groß, für weitere Informationen über das Vorhaben stehe er gerne zur

Verfügung, so Möll. Insgesamt stehe die Gemeinde Büsing sehr ordentlich da, erläuterte das Gemeindeoberhaupt in Hinblick auf die Haushaltsberatungen der jüngsten Gemeinderatsitzung. Dort wurde der Haushalt 2017 verabschiedet, der insgesamt 10,58 Millionen Euro umfasst. 5,8 Millionen Euro beträgt der Verwaltungshaushalt, 4,78 Millionen Euro der Vermögenshaushalt. Die Zuführungsrate in den Vermögenshaushalt ist mit 278.000 Euro um gut 300.000 Euro geringer als im Vorjahr. Die Schwerpunkte für 2017 liegen in der Erschließung des Nazarener Areals (1,45 Millionen Euro), beim Zuschuss für das FC-Clubheim und bei Investition für das altersgerechte Wohnen. Der Verwaltungshaushalt ist geprägt durch größere Sanierungs- und Unterhal-

tungsmaßnahmen sowie durch Ausgaben in Höhe von 40.000 Euro für das im Herbst 2017 anstehende Jubiläum »50 Jahre Staatsvertrag«, das Büsing als Exklavengemeinde betrifft. Bis auf die maßvollen Anpassungen bei den Kindergartengebühren und der Hundesteuer werden keine weiteren Erhöhungen auf die Büsinger Bürger zukommen. Als großer Posten im Jahr 2018/19 steht eine neue Badi auf der Agenda der Gemeinde, kündigte der Bürgermeister an. Die Investitionen für das neue Jahr sollen ohne Schulden umgesetzt werden, betonte Markus Möll, allerdings muss die Gemeinde dafür auf die Rücklagen zurückgreifen. Langfristig ist aber bis 2020 eine eiserne Reserve von 1,5 Millionen Euro anvisiert.

Zu Besuch bei Elise

Engen (swb). Am Donnerstag, 12. Januar, um 16 Uhr nehmen Leon Nilson und Patricia Meister Kinder ab vier Jahren mit zum Besuch ins Haus von Elise. Im preisgekrönten Bilderbuch von Antje Damm geht es um die einsame und ängstliche Elise. Eines Tages fliegt etwas Seltsames zu ihr durchs Fenster. Und am nächsten Tag bekommt sie Besuch, einen Besuch der alles verändert... Im Anschluss werden Papierflieger gebastelt und natürlich auch ausprobiert. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldungen in der Bibliothek oder unter Telefon 07733 501839 gebeten.

großartige Ausstellung«, schrieb das Ehepaar Grimm ins Besucherbuch. Mit ihrer Famili-entradition, die weit über die Grenzen von Engen hinaus bekannt ist, zählt die Familie Scheller zu den wichtigsten Krippenbauern in Schwarzwald und Hegau. Mit Max Scheller jun. (1921–1985), seinem Sohn Ulrich (geb. 1949) sowie dem Enkel Urs (geb. 1981) haben sich drei Generationen dem Weihnachts-Kunst-Krippenbau verschrieben. Gruppenführungen mit Ulrich Scheller können ab sofort unter MDurner@engen.de gebucht werden.

Solide Aussichten

Gailinger Rat verabschiedet Haushalt 2017

Gailingen (mu). Spekulatius, Schoko-Nikoläuse und Mandarinen versüßten den Gemeinderäten die Stunden der letzten Sitzung des Jahres im Gailinger Rathaus, in der unter anderem der Haushalt für das kommende Jahr verabschiedet wurde. »Wir können einen ordentlichen, ausgeglichenen Haushalt vorlegen, aber wir werden nicht leichtsinnig, sondern schauen genau auf die Ausgaben«, fasste Bürgermeister Heinz Brennenstuhl zusammen. Insgesamt umfasst das Planwerk knapp neun Millionen Euro, wovon rund 6,6 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt und gut 2,4 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt sank gegenüber dem Vorjahr um 97.000 Euro auf gut

421.000 Euro. Ein Grund dafür sind die gestiegenen, tarifgebundenen Personalausgaben und neue Stellen im Kinder- und Jugendbereich. Erfreulich für die Bürgerschaft: Aufgrund der soliden finanziellen Situation sieht die Gemeinde von Steuererhöhungen ab; lediglich eine Erhöhung der Friedhofsgebühren sind für 2017 angedacht. Insgesamt sind für das neue Jahr Investitionen in Höhe von 2,8 Millionen geplant. An erster Stelle steht dabei die Sanierung der Hochrheinhalle, für die die Gemeinde im kommenden Jahr 940.000 Euro beisteuern muss. Der zweite »dicke Brocken« auf der Ausgabenseite ist die Finanzierung für den Kauf des Altenpflegeheims Friedrichsheim in Höhe von 591.000 Euro, für den der Rat bereits ei-

ne Verpflichtungsermächtigung erlassen hat. Weitere Gelder sind für die Straßenbauarbeiten, das Landessanierungsprogramm im Ortskern II und für zusätzliche Räume in der Hochrheinschule vorgesehen. Im Laufe des Jahres 2017 werden die Rücklagen von anfänglich rund 1,928 Millionen Euro auf gut 600.000 Euro schrumpfen, allerdings ist dabei das Ergebnis aus 2016 noch nicht berücksichtigt. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung kann damit gerechnet werden, dass die Entnahme aus der Rücklage geringer ausfällt. Erfreulich ist bei diesen Rechnungen auch der Verzicht auf eine Kreditaufnahme für das Haushaltsjahr 2017; die Pro-Kopf-Verschuldung wird in 2017 von aktuell 490,48 Euro auf 435,80 Euro sinken.



Der wilde Westen hielt in Engen Einzug und sorgte am Sonntag beim Jahresabschluss des TV Engen für beste Unterhaltung. Der TVE präsentierte mit seinen vielversprechen Nachwuchsturnern ein buntes, unterhaltsames Programm mit kleinen Indianern, wilden Cowboys und flotten Country-girls vor vollen Rängen. Vorsitzende Marita Kamenzin (Bild) begrüßte die Gäste, betreute die kleinen Turnerinnen und freute sich über das große Interesse an den Vorführungen.

Alle Jahre wieder

Weihnachtskonzert in Hardberghalle

Rielasingen-Worblingen (swb). Alle Jahre wieder kommt zur Weihnachtszeit nicht nur das Christuskind, sondern es findet auch das traditionelle Weihnachtskonzert des Musikvereins Worblingen am 25. Dezember, dem ersten Weihnachtsfeiertag, um 19.30 Uhr (Einlass in die Hardberghalle ist bereits ab 19 Uhr) statt. Wie jedes Jahr wird es in der festlich dekorierten Hardberghalle neben weihnachtlich-be sinnlichen Klängen auch moderne, rockige und konzertante Stücke zu hören geben. Der Musikverein und die Jugendkapelle Worblingen haben wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und freuen sich auf Ihren Besuch. Die Jugendkapelle wird mit ihrem Dirigenten Christian Gommel und »Band Power« das Konzert kraftvoll und mit bewegten, rockigen Rhythmen eröffnen, bevor sie dann mit »Air

for Band« das Konzert etwas ruhiger fortführt und anschließend mit der faszinierenden und aufregenden »großen Verfolgungsjagd der Lokomotiven« – einem Musikstück mit wundervollen Effekten – und abschließend mit dem unsterblichen »Libertango«, eines der berühmtesten Stücke von Astor Piazzolla, den Übergang zum Konzert der Hauptkapelle schafft. Diese eröffnet ihr Konzert unter der Leitung ihres Dirigenten Thorsten Müller mit »Cassiopeia« – einem großartigen, symphonischen Gedicht. Anschließend nehmen die Solisten (Trompete) Jonas Fluck und Axel Rückert die Zuhörer mit »Es ging ein Jäger durch den Forst« mit auf die Jagd, bevor sich die Kapelle mit »Die Legende von Maracaibo« auf viele weitere Abenteuer einlässt. Bei diesem Musikstück, das ebenso vor Energie sprüht, findet jedoch kein Abenteuer

im Wald statt, sondern es wird die Seeschlacht bei Vigo perfekt wiedergegeben. Im zweiten Konzertteil der Hauptkapelle herrscht mit Amy Winehouse, Madonna und Adele volle Frauenpower. Das Medley »A Tribute to Amy Winehouse« ist eine Hommage an Amy Winehouse, die eine Größe im Pop und Modern Soul war, und beinhaltet alle Songs, die sie berühmt und unvergesslich machten. Auch das Medley »Madonna: Queen of Pop« weckt mit den beinhalteten Songs, welche durchaus mit dazu beitrugen, Madonna zu der Pop-Ikone unserer Zeit zu machen, sicher bei so manchem Zuhörer Erinnerungen. Die Jüngste der Frauenriege darf zum Schluss: Die Hauptkapelle beendet ihr Konzert mit »Adele-21«. Auch dieses großartige Medley bringt eine Auswahl der größten Hits aus den Anfängen einer einzigartigen Musikkarriere zusammen.



Einfach schön: Neun Chöre des Bezirks Stockach wussten zu bezaubern – auch die Kinder des Schulchores Wahlwies und die Chorgemeinschaft Bodman-Espasingen. swb-Bild: wh

Weihnacht, frohe Weihnacht

Neun Chöre zaubern besinnliche Stimmung

Stockach (wh). Die Augen des Vorsitzenden leuchteten fast so strahlend wie Weihnachtskerzen. Die vielen, vielen Besucher des festlichen Adventskonzertes der Chöre des Bezirks Stockach im Chorverband Bodensee-Hegau zeigten sich so spendenfreudig, dass sie knapp 2.000 Euro für den Krankenhausförderverein unter Hubert Steinmann spendeten. »Ich bin begeistert und dankbar, schöner kann man nicht in die Weihnachtsfeiertage geschickt werden«, bedankte er sich. Dieses Lob bezog sich auch auf die neun aktiven Chöre des Adventskonzertes in der Melancthonkirche. Bezirksvorsitzender Josef Steinhart war sehr zufrieden mit den gutgelaunten 260 Sängern, darunter die 28 Kinder des Schulchores der Grundschule Wahlwies unter Leitung von Birgitte Mauch. Sie eröffneten kinderfroh und unbedarft das Benefizkonzert mit »Weihnacht für alle Herzen« und dem »Licht für den Frieden«. Bedächtig und klar freuten sich

die Männer und Frauen der Chorgemeinschaft Bodman-Espasingen auf den Advent, feierten gemeinsam mit dem Schulchor das »Wunder Weihnacht« und ließen mit ihrer Dirigentin Maria Brommer das afrikanische »Amezalia« erklingen. Die Chorgemeinschaft Hohenfelschor unter Uwe Mingo ließ das Gloria der Engel frohlocken und begab sich mit »Wer klopft an« auf die gefühlvolle tirolerische Herbergssuche. Mit dem adventlichen Choral »Es kommt ein Schiff geladen«, einem der ältesten geistlichen Lieder, und dem frohen, leichten locker schwebenden »Weihnacht, frohe Weihnacht« erfreute der MGV Nellenburg gemischter Chor Hindelwangen unter Eberhard Graf. Die neue Konstellation des Liederkranzes Wahlwies unter Jutta Horton setzte mit dem leuchtenden Advent einen neuen Akzent für die Heilige Nacht und brachte mit Djemben-Begleitung (afrikanische Trommel) »Hambani Kahle« Licht in die Nacht. Ganz

englisch und wohl intoniert erklangen »Only Time« und Leonard Cohens »Halleluja« aus den Reihen des »Gsang for Fun« Zizenhausen unter Gaby Henninger. Ein weiteres Kirchenlied »Machet die Tore weit« und den »Himmlischen Adventsjodler« brachten die Sänger vom GV Liptingen und die »LipSingers« unter Brigitte Firmbach aus dem nördlichen Bezirkszipfel frohgelaunt nach Stockach. Mit Handels klassischem »Freuet Euch All« und dem weltlichen Adventsmedley aus fünf Melodien vom Dirigenten Udo Krummel arrangiert, ließ der Eintracht-Chor Stockach Weihnachtswünsche wahr werden. Die Männer und Frauen vom Gesangverein Nenzingen mit ihrer Dirigentin Lidia Gikal setzten mit dem traditionellen »Heaven is a wonderful place« und dem »Frieden« im Herzen und überall in der Welt den festlichen und absolut würdigen Schlusspunkt dieses wunderbaren Adventskonzertes der Chöre.



Die Leiden des jungen Landwirts: Das Lustspiel »Suche Mann für meine bessere Hälfte« wird dreimal in der Weiherbachhalle in Zoznegg gezeigt. swb-Bild: Veranstalter

Das Leiden des Landwirts

Schwungvolles Theater während der Feiertage

Mühlingen (swb). Oh je. Gar nicht schön, was Jungbauer Max da mit anhören muss. Seine Tage auf Erden sollen gezählt sein, es stehe gar nicht gut um den Gesundheitszustand des Landwirts, muss er in einem belauschten Gespräch zur Kenntnis nehmen. Dabei geht es gar nicht um ihn – son-

dern um Zuchteber Schorsch. Doch Max fühlt sein Ende nahen und wird nun energisch. Vor allem möchte er einen Mann für seine junge Ehefrau suchen. »Suche Mann für meine bessere Hälfte« lautet somit der Titel des Lustspiels in drei Akten aus der Feder von Beate Irmisch, das der RMSV Zoznegg

auf die Bühne in der Weiherbachhalle in Mühlingen-Zoznegg bringt. Termine sind am Montag, 26., und Freitag, 30. Dezember, sowie am Donnerstag, 5. Januar, jeweils um 20 Uhr mit Hallenöffnung um 18.30 Uhr. Eine Kindervorstellung gibt es zudem am Montag, 26. Dezember, um 14 Uhr.

Forum für junge Künstler

Kunstverein will Nachwuchs auch 2017 weiter fördern

Radolfzell (gü). Bekanntlich kommt das Beste immer zum Schluss – so auch beim Kunstverein Radolfzell. Im Rahmen der Vernissage zur letzten Ausstellung des Vereins drohte die »Villa Bosch«, jüngst aus allen Nähten zu platzen. Wie Dr. Wolff Voltmer, erster Vorsitzender des Kunstvereins, in seiner Rede verdeutlichte, liegen angesichts des 25. Jubiläums intensive Monate mit vier Ausstellungen hinter den Mitgliedern. »Und jetzt zum Schluss wollen wir ganz bewusst noch einmal den Fokus auf unsere Mitglieder richten«, sagte Voltmer. 60 Künstler präsentieren dabei in der aktuellen Ausstellung »Eigenart« auf jeweils einem Wandmeter über 100 Exponate und zeigen die ganze künstlerische Schaffenskraft des Kunstvereins.

Als wäre die 13. Mitglieder-Ausstellung des Vereins nicht schon Grund genug, der »Villa Bosch« einen Besuch abzustatten, nutzte Voltmer die Gunst der Stunde, um auch auf eine weitere Initiative des Kunstvereins aufmerksam zu machen. »Die letzten zwei Jahre war unsere Region durch die größte Flüchtlingskrise seit dem Zweiten Weltkrieg geprägt. Auch der Kunstverein hat sich eine Möglichkeit überlegt, wie diesen Menschen das Ankommen in einer für sie völlig neuen Umgebung erleichtert werden kann«, sagte Voltmer. In Kooperation mit dem Freundeskreis Asyl hat der Kunstverein Radolfzell ein Projekt unter Leitung von Marlis Faller auf den Weg gebracht und in den letzten Wochen mit einigen Flüchtlingen kreativ gearbeitet.

Zum Schluss richtete Voltmer sein Augenmerk in die Zukunft des Vereins: Man wolle auch in Zukunft jungen, noch nicht arrivierten Künstlern die Chance geben, in die Öffentlichkeit zu treten. »Nach meinem Dafürhalten können wir nur zukunfts-fähig sein, wenn wir uns nicht zum »Eventbetrieb« entwickeln, sondern die Förderung junger Künstler und experimenteller Projekte weiter ernst nehmen«, so Voltmer weiter. Die eindrucksvolle Zahl heute bekannter Künstler, die ihre Karrieren mit einer Ausstellung in einem Kunstverein einläuteten, belegt die essenzielle Bedeutung der offenen Strukturen von Kunstvereinen für eine künstlerische Entfaltung. Die Ausstellung »Eigenart« ist noch bis zum 8. Januar in der »Villa Bosch« zu sehen.



Gut besucht war die Vernissage zur 13. Mitgliederausstellung des Kunstvereins Radolfzell in der städtischen »Villa Bosch«. swb-Bild: Verein

An Fangbücher denken

Radolfzell (swb). Die 2016 ausgegebenen Fangbücher (Fischfangstatistiken) müssen bis 15. Januar 2017 beim Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, eingegangen sein. Dies teilte die Radolfzeller Stadtverwaltung in einer Presseerklärung an die örtlichen Medien mit. Die Fangbücher können auch bis 23. Dezember beim Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Sicherheit und Ordnung (Güttinger Str. 3/1), oder zwischen den Feiertagen im Bürgerbüro des Rathauses, Marktplatz 2, abgegeben werden. Die Verlängerung der Fischereischein ist seit 15. Dezember bei der Abteilung Sicherheit und Ordnung möglich. Dort erhalten Bürgerinnen und Bürger auch die Anträge für die Erteilung einer Sportfischerkarte. In Kalenderwoche 52 ist diese auch im Bürgerbüro erhältlich. Von 24. Dezember 2016 bis 1. Januar 2017 hat die Abteilung Sicherheit und Ordnung geschlossen; ab 2. Januar 2017 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den üblichen Zeiten erreichbar.

Weihnachtlicher Hörgenuss im ULF

Radolfzell (swb). Nach dem großartigen Erfolg beim Münsterkonzert 2013 gelang es dem Vorstand des Münsterbauvereins um ihren ersten Vorsitzenden Helmut Villinger, Bernd Kratzer und Paul Theis zum diesjährigen Münsterkonzert wieder zu engagieren. Das neunte Radolfzeller Münsterkonzert steht unter dem Thema »Festliches Konzert zum Jahreswechsel« mit Trompete und Orgel. Die beiden Solisten Kratzer, gebürtig aus Markelfingen und heute Trompeter im Staatsorchester Stuttgart und Solotrompeter, sowie Theis, freischaffender Organist, haben ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Die Stücke sind der weihnachtlichen Zeit angepasst. Festlich wird der Abend mit einer Trompeten-Suite von Henry Purcell eröffnet. Paul Theis bringt Orgel-Solistenstücke von J. S. Bach und Aloys Clausmann zu Gehör. Danach sind die Solisten mit einer Arie aus dem Weihnachts-

oratorium von J. S. Bach, dem Konzert in G von Gottfried Walter und einer Melange alla Amaé von Theophil Zamrot zu hören. Mit einem Bravourkonzert von Vincenzo Bellini – einem Cocktail aus Kantilenen und virtuos Akrobatikgirlanden – entlassen die beiden Künstler die Besucher in die Jahreswende. Wie Villinger und Stadtpfarrer Michael Hauser im Rahmen eines Pressegesprächs erklärten, fließt der Reinerlös dieses Konzertes in die Renovierung der Beleuchtung im Münster ULF. Diese Renovierung wird mit der Sanierung des Mittelschiffs einige Jahre in Anspruch nehmen und ist eine größere finanzielle Herausforderung für die Kirchengemeinde und für den Münsterbauverein, erklären Villinger und Hauser. Das Konzert findet statt am Donnerstag, 29. Dezember, um 20 Uhr im Münster ULF. Karten gibt es im Münsterpfarramt am Marktplatz. Die Plätze sind nummeriert.